

18 Niedersachsen Landesstelle	18Aurich Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	Fee Kürzel	Nr. 181610016
Verf./Bearb./Hrsg.: Pimentel Zuname			Marcelo Vorname	
Pimentel, Marcelo Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Eine Geschichte ohne Ende Titel			ID: 15181610016	
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-905804-64-5 ISBN			20 Seitenzahl	
Baobab Verlag			Basel Ort	
14,99 Preis (EURO)			2015 Jahr	
Buch: Hartpappe Medienart/Ausführung			Bilderbuch Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Tiere Mythologie	
.....			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
.....			Zentraldatei: 12.06.2016	
.....			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Zahlreiche des Urwaldes wie Affe, Panther, Schlange oder diverse Vögel ziehen durch die Gegend. Sie treffen auf Curupira, der einen Topf mit roter Farbe hat und jedem Tier etwas Farbe verleiht. Leider ist die Freude nicht von langer Dauer.
 Ein außergewöhnliches Bilderbuch in vielerlei Hinsicht.

Beurteilungstext
 Unzufrieden sind die Tiere nicht, aber die Farbe verleiht ihnen sichtbar Freude und Stolz. Sie schmückt. Leider kommt der nächste Regen und spült die Farbe wieder fort. Aber durch einen Durchschlupf beginnt die Geschichte von vorne.
 Dieses Buch kommt ohne Worte aus.
 Hier ist ein großer Kreislauf zu erkennen. Farbe - etwas Besonderes, nicht Alltägliches - steigert die Lebensfreude, bleibt aber nicht für immer, ist aber wiederholbar.
 Die Tiere erinnern an Scherenschnittfiguren. An ihrer Mimik und ihrer Haltung sind Freude oder Trauer ablesbar. Wer sich Curupira genauer ansieht, erkennt die rückwärts gewandten Füße. Über ihn erfahren wir Näheres durch einen kurzen Text am Ende der Geschichte.

Dieses Buch ist ein ganz besonderes. Es wurde von der Stiftung Buchkunst als eins von 25 schönsten deutschen Büchern 2016 ausgezeichnet und steht auf der Auswahlliste zum Deutschen Jugendliteraturpreis 2016. Gedruckt ist es auf Karton aus 100% Altpapier. Diese ökologische Produktion passt zum Wunsch, den Regenwald in Brasilien erhalten zu können. Die Druckfarben sind auf rein pflanzlicher Basis hergestellt.
 Eine weitere Besonderheit ist die Lochstanzung auf der letzten Seite.

Fazit: Dieses Buch lädt ein zum Anschauen, Entdecken, in Worte fassen. Ein außergewöhnliches Bilderbuch.

12 Berlin	Ausschuss	Pli	Nr. 12164154
Landesstelle		Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Toledo Zuname		Eymard Vorname	
Toledo, Eymard Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Onkel Flores Titel		ID: 1612164154	
Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-905804-72-0 ISBN	28 Seitenzahl	17,90 Preis (EURO)	
Baobab Verlag	Basel Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input checked="" type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Freundschaft Toleranz fremde Länder	
Erstelldatum: 26.06.2016		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Zentraldatei: 14.05.2016		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Onkel Flores lebt als Schneider in einem kleinen Ort in Brasilien. Edinho, sein Neffe, hält sich vor und nach dem Schulunterricht regelmäßig bei ihm auf und hilft ihm beim Zuschneiden der Stoffe.
 Eines Tages bekommt Flores keine Aufträge mehr, doch Edinho weiß Rat.

Beurteilungstext

Es ist eine Geschichte über die Beziehung zwischen Flores und Edinho, es ist aber auch eine Geschichte über Veränderungen, die aus einem kleinen beschaulichen brasilianischem Dorf eine graue, unwirtliche Industriestadt machen, und es ist ein Buch über Umweltzerstörung und Vernichtung von Lebensart und Lebensraum.
 Doch der Reihe nach: Flores näht bunte, fröhliche Kleidung für die Menschen im Dorf. Beim Fischen im Fluss sind die Netze voll, die Menschen können ihren Lebensunterhalt verdienen.
 Dann wird eine riesengroße Fabrik gebaut, die zwar vielen Menschen Arbeitsplätze gibt, aber auch das Leben grundlegend verändert. Die Häuser sind mit grauem Staub überzogen, der Fluss ist schmutzig und hat kaum noch Fische und Flores näht nur noch graue Arbeitskittel. Doch diese Aufträge bleiben eines Tages aus, weil die Firmenleitung die Kittel aus dem Ausland bezieht.
 In dieser Geschichte gibt es einen glücklichen Ausgang: Edinho schlägt dem Onkel vor, aus bunten Stoffresten Vorhänge zu nähen. Die Leute greifen begeistert zu, die Stadt wird wieder etwas bunter, die Menschen etwas fröhlicher und der Onkel kann seinen Lebensunterhalt wieder bestreiten.
 Aber es wird den Kindern auch ganz vorsichtig vermittelt, dass es so glücklich nicht immer endet.
 In einem Nachwort wird den kleinen Lesern bzw. Zuhörern mit einfachen Worten Hintergrundwissen vermittelt über den Zusammenhang von Industrie und Umweltzerstörung, über das Aussterben einiger Berufe, über den harten Arbeitsalltag der Angestellten in den neuen Fabriken.
 Die Geschichte wird wunderschön plastisch und lebendig illustriert. Collagenartige Bilder zeigen Onkel und Neffen bei der Arbeit, die Frauen am Fluss beim Wäschewaschen, die graue Fabrik mit den großen Maschinen.
 Die Kinder können sich sicher mit Edinho identifizieren und lernen etwas über eine für sie völlig fremde Welt.
 Im vertiefenden Gespräch mit ihnen kann man einen Bogen schlagen von der vergangenen Fußball-Weltmeisterschaft bis zur bevorstehenden Olympiade in Brasilien und damit das ferne, fremde Land näher an unseren Alltag heranholen.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	nrö..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 231606198 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Toledo Zuname		Eymard Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Onkel Flores: Eine ziemlich wahre Geschichte aus Brasilien Titel			ID: 16231606198
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
978-3-905804-72-0 ISBN	32 Seitenzahl	17,90 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Baobab Verlag	Basel Ort	2016 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Industrialisierung _____ Fremde Kulturen _____ Arbeit _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: 19.06.2016
			Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Onkel Flores war ein glücklicher Schneider in Brasilien - bis die Industrialisierung sein Dorf erreichte. Von nun an wurde alles anders - trauriger und grauer. Bis ihm eine wundervolle Idee kommt...

Beurteilungstext
 Das Bilderbuch erzählt die Geschichte von Edinho und seinem Onkel Flores, dem er oftmals bei seiner Arbeit als Schneider half. Beide sind glücklich und zufrieden. Dies zeigt sich auch in den lächelnden Gesichtsausdrücken der Protagonisten. Die dargestellte Stimmung verschlechtert sich, als Flores seinem Neffen vom Fabrikbau erzählt, der folgenschwere Auswirkungen auf das Leben im Dorf mit sich brachte. Da maschinell hergestellte Arbeitsanzüge billiger waren als Onkel Flores Eigenproduktionen, wurden nun diese bestellt und er schien seine Arbeit zu verlieren. Doch dann kam dem kleinen Edinho die rettende Idee, bunte Vorhänge für die Häuser zu nähen, um der grauen Industrialisierung zu trotzen. Die Menschen besannen sich zurück an die schönen, bunten Zeiten in Pinbauê und kauften wieder bei Flores ein. Dieses glückliche Ende kann die ansonsten traurige Geschichte sehr gut gebrauchen, zumal man als Leser weiß, dass sie so tatsächlich passiert sein kann. Denn der Leser erfährt durch dieses Buch auch einige Sachinformationen zum Thema. Zum einen über das Leben und die Arbeit in Brasilien und zum anderen über die (negativen) Folgen der Industrialisierung für die Natur und seine Bewohner. Dies kündigt der Untertitel bereits an: "Eine ziemlich wahre Geschichte aus Brasilien". Im Nachwort ordnet Toledo die Sachinformationen nach ihrem Wirklichkeitsgrad ein. So ist beispielsweise der Dorfname fiktiv, könnte allerdings eine der vielen kleinen Städte im Bundesstaat Minas Gerais sein. Auch ganz generell erfährt man hier noch mehr über die Landeskunde.
 Illustriert wurde im Collagenstil. Dafür wurden u.a. Fotografien genutzt, die die Wirkung unterstützen, dass es sich um erhabene, eher geklebte Seiten handelt. Der Collagenstil, der zum Teil mit echten Fotoausschnitten arbeitet, hat eine dreidimensionale Wirkung, wodurch man als Leser das Gefühl bekommt, direkt im Bild zu stehen. (Man muss erst einmal mit der Hand über das Papier streichen, um zu glauben, dass es sich tatsächlich um reinen Druck handelt.) Der Text ist jeweils auf der linken Seite in Blöcken auf weißem Hintergrund gedruckt. Hierzu ist zumeist ein kleiner Gegenstand illustriert, der im Text beschrieben wird. Die rechte Seite ist ausschließlich Illustration, auf der es verschiedene Dinge zu entdecken gibt, die auch im Text angesprochen werden.
 Das Bilderbuch kann als Sachbilderbuch, zumal es ein selten besprochenes Thema behandelt, durchaus empfohlen werden.